

# Inhalt

Vorwort und Danksagung .....	15
------------------------------	----

## **1. Kindesmisshandlung in historischer Perspektive** (Hans-Peter Kröner)

1.1	Zur Sozialgeschichte der Kindheit .....	21
1.2	Kindesmisshandlung als Körperverletzung .....	25
1.2.1	Rolle der Pädiatrie .....	27
1.2.2	Rolle der Rechtsmedizin .....	29
1.3	Kindesvernachlässigung (Neglect) .....	31
1.3.1	Findlinge, Waisen und Straßenkinder .....	32
1.3.2	Kinderarbeit .....	36
1.4	Kinderschutz gestern und heute: ein Ausblick .....	40

## **2. Die derzeitige Situation bei physischer Kindesmisshandlung und Neglect** (Gert Jacobi)

2.1	Erziehung ohne und mit Gewalt .....	45
2.2	Häufigkeit und Dunkelziffer .....	47
2.2.1	Todesfälle durch Kindesmisshandlung .....	48
2.2.2	Anzahl von Kindesmisshandlungen .....	49
2.2.3	Dunkelziffer und Kritik an der offiziellen Statistik .....	50
2.2.4	Länderspezifische Unterschiede .....	51
2.2.5	Häufigkeit des Münchhausen-by-proxy-Syndroms .....	52
2.2.6	Sturzverletzungen bei Kindern als Hinweis auf Misshandlung .....	53
2.2.7	Misshandlungen im Verhältnis zu allgemeinen Verletzungen bei Kindern .....	54
2.3	Probleme der pädiatrischen Ausbildung .....	54
2.3.1	Spezialisierung in der Pädiatrie für Kindesmisshandlung und Neglect .....	54
2.3.2	Die Diagnose Kindesmisshandlung wird nicht gestellt oder umgangen .....	55
2.4	Fallbeispiele: Wovon hängt das Schicksal des misshandelten Kindes ab? .....	56
2.4.1	Zur Stellung der Jugendämter, Familiengerichte und anderer Ämter: Fallbeispiele 2004–2006 .....	57
2.4.2	Der Bremer Fall «Kevin» .....	59
2.4.3	Weitere aktuelle Beispiele .....	61
2.4.4	Resümee .....	65
2.5	Wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema Kindesmisshandlung .....	67
2.6	Leitlinien .....	68

### 3. Begriffsbestimmungen und Überlegungen zur Kindesmisshandlung

(Gert Jacobi)

3.1	Definition und Grenzformen von Kindesmisshandlung .....	71
3.1.1	Leben wir in einer kinderfeindlichen Gesellschaft? .....	73
3.1.2	Pränatale Diagnostik .....	74
3.1.3	Allgemeine Risikofaktoren .....	75
3.1.4	Parallelität verschiedener Arten von Misshandlungen .....	76
3.2	Langzeitfolgen von Misshandlungen im Kindesalter .....	76
3.2.1	Sammelstatistiken .....	79
3.2.2	Neurologische Folgen .....	80
3.2.3	Folgen akzidenteller Hirnverletzungen im Vergleich zu solchen durch Misshandlungen .....	83
3.2.4	Mentale Folgen .....	84
3.2.5	Chronische Gedeihstörungen, psychosozialer Minderwuchs .....	85
3.2.6	Seelisch-emotionale Folgen, Verhaltensauffälligkeiten .....	86
3.2.7	Die posttraumatische Belastungsstörung .....	89
3.3	Ärztliche Überlegungen zur Kindesmisshandlung .....	90
3.3.1	Schläge auf den Kopf .....	90
3.3.2	Neurologische Folgen sonstiger Misshandlungen .....	91
3.3.3	Anatomische Erläuterungen zu Gedächtnis und Merkfähigkeit .....	93
3.3.4	Folgen für Kreislauf- und Atmungsregulation und Vigilanz .....	94
3.4	Rechtliche Schlussfolgerungen .....	96
3.4.1	Urteile des Bundesgerichtshofs und der Strafgerichte .....	96
3.4.2	Forderungen an die Familiengerichte .....	99
3.5	Risikofaktoren und Vermeidbarkeit .....	100
3.5.1	Risikofaktoren der sozialen Situation der Familie .....	100
3.5.2	Risikofaktoren von Seiten des Kindes .....	102
3.5.3	Vorschläge zur Vermeidung von Kindesmisshandlung .....	104
3.6	Familientraditionen der Gewalt gegen Kinder .....	104
3.7	Züchtigung oder Misshandlung? .....	106
3.8	Demographische Überlegungen .....	107
3.9	Die Kosten von Kindesmisshandlung und Neglect .....	108

### 4. Formen der physischen Kindesmisshandlung und verwandte Phänomene (Gert Jacobi)

4.1	Historische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Kindesmisshandlung .....	111
4.1.1	Zur Geschichte des Battered-Child-Syndroms .....	111
4.1.2	Erste Beschreibungen des Schütteltrauma-Syndroms .....	112
4.1.3	Die Diagnose Schütteltrauma in den USA und in europäischen Ländern .....	113
4.1.4	«Traditioneller» und «neuer» Kinderschutz .....	116
4.2	Eng und weit gefasster Begriff einer physischen Kindesmisshandlung .....	117
4.2.1	Probleme des weit gefassten Misshandlungsbegriffs .....	117
4.2.2	Die Rolle von Kinderarmut .....	118
4.3	Weltweite Probleme der Kindesmisshandlung und verwandter Phänomene .....	120
4.3.1	Die Beschneidung von Mädchen .....	120
4.3.2	Kinderarbeit, moderne Arbeitsklaven .....	121

4.3.3	Heimunterbringung – Heimerziehung .....	122
4.3.4	Prostitution, Sextourismus und Pornographie mit Kindern .....	123
4.3.5	Internet-Killerspiele, Internet-Pornographie .....	124
4.3.6	«Kindersoldaten» .....	125
4.3.7	Aktives Verstümmeln von Kindern, Kinder als Bettler .....	126
4.3.8	Findelkinder, ausgesetzte Neugeborene, Babyklappen, anonyme Geburten, Neonazid .....	126
4.3.9	Misshandlungen aus ethnischen oder religiösen Gründen, «Ehrenmorde» .....	128
4.3.10	Ritueller («satanischer») Missbrauch oder rituelle Misshandlungen .....	129
4.3.11	Exorzismus .....	130

## 5. Klinische Erfahrungen (Gert Jacobi)

5.1	Die 234 eigenen Patienten .....	133
5.2	Meine Anmerkungen zu den Kindern .....	136
5.2.1	Die herausragende Bedeutung des Alters eines misshandelten Kindes .....	136
5.2.2	Wiederholtes Misshandeln .....	137
5.2.3	Hilfen von außen .....	138
5.2.4	«Wer ist schuld daran?» .....	139
5.2.5	Die Fallkonferenz .....	139
5.2.6	Die Verantwortung für die Diagnose Kindesmisshandlung .....	141
5.2.7	Ursachen für Kindesmisshandlungen .....	141
5.2.8	Persönlichkeitsstruktur und Motivation von Misshandlern .....	142
5.3	Erfahrungen zum Vorgehen bei erwiesener Kindesmisshandlung .....	144
5.3.1	Dokumentation .....	144
5.3.2	Anamnese und Umgang mit Schutzbehauptungen .....	145
5.4	Die Misshandler .....	147
5.4.1	Herkunft .....	147
5.4.2	Alter und Geschlecht .....	148
5.4.3	Kindesmisshandlung – ein Unterschichtproblem? .....	151
5.4.4	Belastende Faktoren .....	152
5.4.5	Zur Verantwortlichkeit der misshandelnden Personen .....	153

## 6. Klinik der physischen Misshandlungen (Gert Jacobi)

6.1	Das Schütteltrauma .....	155
6.1.1	Historisches zum Begriff des Schütteltraumas .....	155
6.1.2	Typischer Ablauf .....	156
6.1.3	Motive für Misshandlungen durch Schütteln .....	158
6.1.4	Neuropathologie: Gefäßverletzungen und axonale Schädigungen .....	159
6.1.5	Pathophysiologie: Hirnödem .....	162
6.1.6	Intrakranielle Blutungen .....	166
6.1.7	Kontusionen .....	169
6.1.8	Spinale Verletzungen .....	170
6.1.9	Weitere Folgen des Schüttelns .....	171
6.1.10	CTBI, Boxen und Kindesmisshandlung .....	172
6.2	Symptomatik, Diagnostik und Verlauf des Schütteltraumas .....	174

6.2.1	Symptome beim Schütteltrauma	174
6.2.2	Diagnostik beim Schütteltrauma	175
6.2.3	Wichtige Laboruntersuchungen bei Kindesmisshandlung	176
6.2.4	Verlauf und Prognose des Schütteltraumas	178
6.2.5	Prognostisch wichtige biochemische Marker nach einem Schädel-Hirn-Trauma	179
6.2.6	Fallbeispiele	181
6.2.7	Die Folgen des Schüttelns	190
6.3	Augenverletzungen, vor allem Netzhautblutungen	193
6.3.1	Ursachen von Netzhautblutungen	194
6.3.2	Differenzialdiagnose von Netzhautblutungen beim Baby	198
6.4	Das schwere Trauma	198
6.4.1	Schweres Schädel-Hirn-Trauma	198
6.4.2	Abdominelle Verletzungen	199
6.4.3	Posttraumatische Epilepsie	200
6.4.4	Radiologie bei Kindesmisshandlung	201
6.4.5	Schädelfrakturen, Verletzungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks	201
6.4.6	Rippen- und Schlüsselbeinfrakturen	203
6.4.7	Periphere Frakturen	204
6.4.8	Zur Häufigkeit festgestellter Frakturen	206
6.4.9	Fallbeispiele	206
6.5	Die chronische Misshandlung	214
6.5.1	Hämatome	214
6.5.2	Bissverletzungen	215
6.5.3	Frakturen	215
6.5.4	Verbrühungen und Verbrennungen	216
6.5.5	Thorako-abdominale Verletzungen	218
6.5.6	Fallbeispiele	219
6.5.7	Ausgang chronischer Misshandlungen	228
6.6	Der Neglect	229
6.6.1	Zum Begriff der Vernachlässigung (Neglect)	229
6.6.2	Verwahrlosung	232
6.6.3	Fallbeispiele	233
6.6.4	Ausgang bei den chronisch misshandelten und/oder vernachlässigten Kindern	236
6.7	Verhaltensstörungen nach Kindesmisshandlung	238
6.8	Das Münchhausen-Syndrom bei Jugendlichen und Erwachsenen	239
6.9	Das Münchhausen-by-proxy-Syndrom	241
6.9.1	Formen des Münchhausen-by-proxy-Syndroms	245
6.9.2	Eigene Fallbeispiele von Münchhausen-by-proxy-Syndrom	247
6.9.3	Folgen des Münchhausen-by-proxy-Syndroms	254

## **7. Differenzialdiagnose der physischen Kindesmisshandlung** (Gert Jacobi)

7.1	Allgemeine Grundsätze	255
7.2	Abnorme Blutungsbereitschaft	256
7.3	Osteogenesis imperfecta, Osteomyelitis	258
7.4	Aminoazidurien, Abbaustörungen organischer Säuren, CDG-Syndrom	259
7.5	Hautveränderungen	261
7.6	Plötzlicher Kindstod, Sudden-Infant-Death-Syndrom (SIDS)	262

7.6.1	Klinischer Ablauf	264
7.6.2	Neuropathologische Befunde	265
7.6.3	Zusätzliche Risikofaktoren	266
7.6.4	Mehrfacher SIDS in einer Familie?	268
7.7	Apparent Life Threatening Event (ALTE)	270
7.8	Sudden Unexplained Death in Epilepsy (SUDEP)	271

## 8. Die Rolle verschiedener Berufsgruppen bei Kindesmisshandlung und Neglect (Gert Jacobi)

8.1	Ärzte und Klinik	276
8.2	Jugendämter	277
8.2.1	Zur Aktivität von Jugendämtern	278
8.2.2	Erfahrungen mit Jugendämtern: Fallbeispiele	278
8.3	Richter	279
8.3.1	Kritik an ärztlichen Sachverständigen, an ärztlichem Nichthandeln und an Gerichtsurteilen	280
8.3.2	Die Rechtsprechung bei Kindesmisshandlung	289
8.3.3	Völlig unklare Fälle	290
8.3.4	Arzt und Gericht	291

## 9. Kindesmisshandlung aus kinderchirurgischer Sicht

(Valérie Oesch und Zacharias Zachariou)

9.1	Epidemiologie	297
9.2	Risikofaktoren	297
9.3	Anamnese und Diagnostik	298
9.3.1	Anamnese	298
9.3.2	Körperliche Untersuchung	299
9.3.3	Zusatzuntersuchungen	302
9.4	Allgemeine Wirkungen von stumpfer Gewalt	302
9.4.1	Haut	302
9.4.2	Haare	305
9.4.3	Mund	305
9.4.4	Ohren	306
9.4.5	Augen	306
9.5	Wirkungen von stumpfer Gewalt auf das Skelett	306
9.5.1	Meta- und epiphysäre Frakturen	306
9.5.2	Diaphysäre Frakturen	307
9.5.3	Schädelfrakturen	307
9.5.4	Rippenfrakturen	308
9.5.5	Frakturen der langen Röhrenknochen	308
9.6	Wirkungen von stumpfer Gewalt auf Abdomen und Thorax	310
9.6.1	Stumpfes Bauchtrauma	310
9.6.2	Stumpfes Thoraxtrauma	311
9.7	Wirkungen von scharfer, penetrierender Gewalt	311
9.7.1	Schnitt-, Schuss- und Pfählungsverletzungen	311

9.7.2	Verletzungen bei sexueller Misshandlung	311
9.8	Wirkungen von Beschleunigungskräften	312
9.8.1	Das Schütteltrauma	312
9.8.2	Das Tin-Ear-Syndrom	314
9.8.3	Skelettverletzungen durch Beschleunigungskräfte	314
9.8.4	Abdominaltrauma und Thoraxtrauma durch Beschleunigungskräfte	315
9.9	Wirkungen von thermischen und chemischen Noxen	315
9.9.1	Verletzungen: Verbrennungen und Verbrühungen	315
9.9.2	Verätzungen	316

## 10. Bildgebende Diagnostik des Battered-Child-Syndroms (Brigitte Stöver)

10.1	Typische Verletzungsmuster an den langen Röhrenknochen	320
10.1.1	Subperiostale Knochenneubildung	320
10.1.2	Metaphysäre Infraktionen, Fragmentationen	321
10.1.3	Epiphysäre Läsionen	325
10.1.4	Schaftfrakturen	325
10.1.5	Alter des Traumas	325
10.2	Misshandlungsfolgen an der unteren Extremität	328
10.2.1	Femur	328
10.2.2	Hüftgelenk	328
10.2.3	Distaler Femur, Kniegelenk	331
10.2.4	Tibia	331
10.2.5	Fibula	336
10.2.6	Kleine Röhrenknochen	336
10.2.7	Becken	336
10.3	Misshandlungsfolgen an der oberen Extremität	337
10.3.1	Oberarm	337
10.3.2	Unterarm	338
10.3.3	Hand	342
10.3.4	Thorax	342
10.3.5	Klavikula	346
10.3.6	Sternum	346
10.3.7	Skapula	346
10.4	Misshandlungsfolgen an der Wirbelsäule	347
10.5	Spezifität der Frakturen beim Battered-Child-Syndrom	348
10.6	Differenzialdiagnosen des misshandlungsbedingten Skeletttraumas	349
10.6.1	Rachitis	349
10.6.2	Lues connata	349
10.6.3	Skorbut	349
10.6.4	Vitamin-A-Intoxikation	350
10.6.5	Caffey-Syndrom	350
10.6.6	Akute myeloische Leukämie	352
10.6.7	Osteomyelitis	352
10.6.8	Analgesie-Syndrom	352
10.6.9	Meningomyelozele	352
10.6.10	Osteogenesis imperfecta	352
10.6.11	Geburtstrauma	353

10.6.12	Akzidenteller Sturz	358
10.7	ZNS-Trauma	358
10.7.1	Weichteilverletzungen des Schädels	358
10.7.2	Schädelfrakturen	358
10.7.3	Schädel-Hirn-Trauma	360
10.7.4	Schütteltrauma	360
10.7.5	Retinablutungen	361
10.7.6	Subduralblutung	362
10.7.7	Chronischer Subduralerguss	364
10.7.8	Akute Subarachnoidalblutung	366
10.7.9	Epidurale Blutung	366
10.7.10	Parenchymatöse Läsionen	366
10.7.11	Hirnödem	368
10.7.12	Aussagefähigkeit von CT und MRT bei Schädel-Hirn-Trauma	370
10.7.13	Akzidentelle versus nicht akzidentelle ZNS-Verletzungen	375
10.7.14	Geburtstrauma	375
10.8	Viszerale Verletzungen	375
10.8.1	Magen-Darm-Trakt	375
10.8.2	Duodenum	377
10.8.3	Pankreas	377
10.8.4	Leber	377
10.8.5	Milz	377
10.8.6	Nebennieren	378
10.8.7	Niere	378
10.8.8	Blase	378
10.8.9	Skrotum	378
10.8.10	Weichteile	378
10.8.11	Mediastinalabszess	378
10.8.12	Thorax	378
10.9	Erforderliche bildgebende Diagnostik bei Kindesmisshandlung	379

## 11. Kindesmisshandlung aus kinderpsychiatrischer Sicht (Reiner Frank)

11.1	Häufigkeiten	385
11.2	Entstehungsbedingungen	386
11.2.1	Entstehungsbedingungen von Seiten des Kindes	386
11.2.2	Familiäre Belastungsfaktoren	386
11.2.3	Persönlichkeitsmerkmale	386
11.2.4	Eltern-Kind-Interaktion	386
11.3	Diagnostik- und Behandlungskonzepte	387
11.4	Psychische Folgen	387
11.5	Das Konzept der langfristigen Beobachtung: Fallbeispiel	388
11.5.1	Strukturelle Vorbedingungen	388
11.5.2	Akutsituation in der Kinderklinik	388
11.5.3	Familiensituation	389
11.5.4	Erstbeurteilung und Vorgehen in der Kinderklinik	389
11.5.5	Weiterbehandlung: Übergang von der Medizin zur Jugendhilfe, rechtliche Grundlage	390
11.5.6	Aufenthalt in der Pflegefamilie: Anfangsprobleme	390

11.5.7	Die reaktive Bindungsstörung	391
11.5.8	Stabilisierung in der Pflegefamilie	391
11.5.9	Übergang innerhalb des Schulsystems, Beginn der Verarbeitung	392
11.5.10	Die posttraumatische Belastungsstörung	392
11.5.11	Langzeitverlauf: Ansätze zur Versöhnung	394
11.5.12	Finanzierung nach dem Opferentschädigungsgesetz	394
11.5.13	Abschließende Diskussion	394
11.6	Ausblick	396
11.7	Kindesmisshandlung aus der Sicht der niedergelassenen Kinderärzte – eine Umfrage (Marie Kopecky-Wenzel und Reiner Frank)	397
11.7.1	Methodik	397
11.7.2	Häufigkeiten von Gewalt gegen Kinder	397
11.7.3	Konzepte und Vorgehen	398
11.7.4	Repertoire an Diagnostik	399
11.7.5	Einstellungen der Ärzte zum Thema Gewalt gegen Kinder	400
11.7.6	Konsequenzen aus den Ergebnissen	401
11.7.7	Diskussion	401

## 12. Kindesmisshandlung aus rechtsmedizinischer Sicht

(Hansjürgen Bratzke und Constanze Niess)

12.1	Einwirkungen durch stumpfe Gewalt	406
12.1.1	Schädel-Hirn-Trauma	406
12.1.2	Stumpfe thorakale und abdominelle Gewalt	409
12.2	Einwirkungen durch umschriebene Gewalt (Werkzeuge)	410
12.3	Einwirkungen durch scharfe Gewalt	411
12.4	Ersticken	413
12.5	Strangulation	414
12.6	Hitzeeinwirkung	414
12.7	Vernachlässigung und Verhungern	417
12.8	Münchhausen-by-proxy-Syndrom	418
12.9	SIDS als Differenzialdiagnose	419
12.10	Zusammenfassung	419

## 13. Kindesmisshandlung und die Problemfelder des Rechts

(Stefan Heilmann und Ludwig Salgo)

13.1	Einführung	423
13.2	Der Kindesschutz in der Verfassung und das staatliche Wächteramt	424
13.2.1	Elternrecht und Kindeswohl	424
13.2.2	Das staatliche Wächteramt	425
13.3	Der Schutzauftrag des Jugendamts	426
13.4	Die Abwehr von Kindeswohlgefährdungen durch das Familiengericht	430
13.4.1	Maßnahmen des Familiengerichts bei Gefährdung des Kindeswohls	431
13.4.2	Das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung	434
13.4.3	Das Gewaltschutzgesetz und das Kinderrechteverbesserungsgesetz im Kontext des Kindesschutzes	436
13.4.4	Das Verfahren des Familiengerichts	437

13.4.5	Strafrechtliche Aspekte des Kinderschutzes .....	440
13.5	Schluss .....	446

## 14. Das Handeln des Jugendamts bei Kindesmisshandlung

(Ulrike Friedrich-Graf)

14.1	Der Auftrag des Jugendamts .....	449
14.2	Die Gefährdung des Kindeswohls .....	451
14.2.1	Erläuterung des Gefährdungsbegriffs .....	451
14.2.2	Häufigkeitsangaben aus einer süddeutschen Großstadt .....	452
14.2.3	Ursachen der Gefährdung des Kindeswohls .....	454
14.3	Sozialpädagogisches Handeln nach Meldung einer Gefährdung .....	454
14.3.1	Handlungsmaximen der sozialpädagogischen Arbeit .....	454
14.3.2	Das Bekanntwerden einer Gefährdung .....	456
14.3.3	Der Umgang mit meldenden Personen .....	456
14.3.4	Der Erstkontakt .....	458
14.3.5	Umgang mit Abwehrstrategien .....	459
14.4	Der Diagnoseprozess .....	461
14.4.1	Wie geschieht der sozialpädagogische Diagnoseprozess? .....	462
14.4.2	Inhalte der sozialpädagogischen Diagnose .....	462
14.4.3	Wann ist eine erweiterte Diagnostik erforderlich? .....	462
14.5	Die Gestaltung des Hilfeprozesses .....	464
14.5.1	Hilfen in der akuten Notsituation .....	464
14.5.2	Mittelfristig wirksame Hilfen .....	464
14.5.3	Notwendigkeit von Fallbesprechungen .....	465
14.5.4	Das Hilfeplanverfahren .....	465
14.5.5	Die Ausgestaltung von stationärer Erziehungshilfe .....	466
14.5.6	Fazit .....	466
14.6	Handlungsmöglichkeiten der Jugendhilfe bei fehlender oder noch nicht ausreichend gesicherter Mitwirkung der Eltern .....	467
14.6.1	Anrufung des Familiengerichts .....	467
14.6.2	Hilfe in der akuten Notsituation .....	469
14.6.3	Fazit .....	470
14.7	Verfahren zur Qualitätssicherung im Gefährdungsfall .....	470
14.7.1	Wozu dient Qualitätssicherung? .....	470
14.7.2	Wie funktioniert ein Qualitätssicherungssystem? .....	471
14.7.3	Wie wird die erkannte Gefährdung im Hilfeprozess aufgegriffen? .....	473
14.8	Exemplarisches Fallbeispiel zur Zusammenarbeit von Fachkräften der Jugendhilfe und Medizin .....	474
14.8.1	Eingang einer Meldung .....	474
14.8.2	Clearingphase .....	474
14.8.3	Entscheidung über geeignete Hilfen .....	474
14.8.4	Durchführung und Überprüfung der Hilfe .....	475
14.8.5	Überprüfung der Gefährdung .....	475
14.9	Das Verhältnis der Jugendhilfe zu den Strafverfolgungsbehörden .....	475
14.9.1	Kooperation mit der Polizei bei Kindesmisshandlung .....	475
14.9.2	Vollzugshilfe der Polizei .....	476
14.9.3	Rechtliche Vorgaben zur Weitergabe personenbezogener Daten an Strafverfolgungsbehörden .....	477

## **Inhaltsverzeichnis**

14.9.4	Die Garantenstellung des Jugendamts .....	478
14.9.5	Fazit .....	478
	Literatur .....	481
	Abkürzungen für Zeitungen und Zeitschriften .....	519
	Abkürzungen .....	521
	Autorenverzeichnis .....	523
	Sachregister .....	524